

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So sparen wir alle Tage

«Niemand weiss heute mehr, was sparen heisst!» stößseufzerte Onkel Fritz. «Alles verdiente Geld muss sofort verbraucht, verputzt und vertan werden. Die jungen Leute überbieten einander im Mehrausgeben als Einnehmen, im «über die Verhältnisse» leben ... aber natürlich, die Alten machen ihnen nichts Gescheiteres vor!»

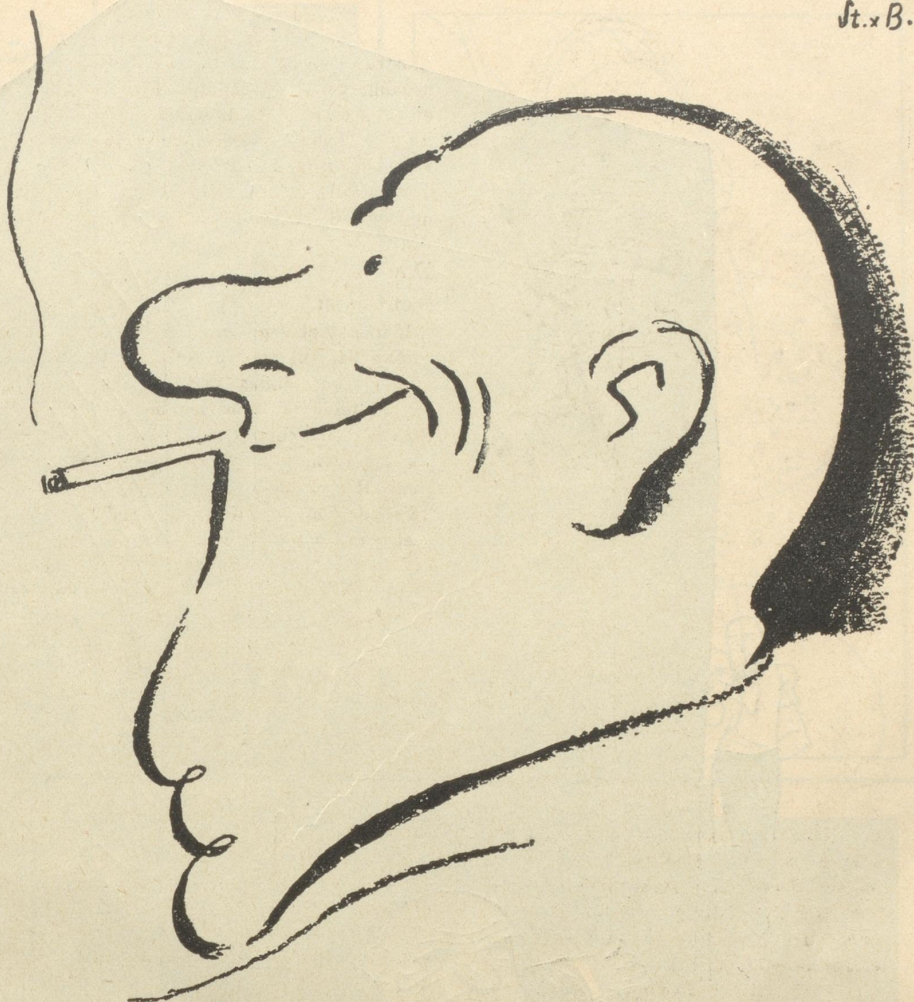
«Sparen?» fragte ich. «Onkel», da bist du aber ein wenig schief gewickelt! Wenigstens was uns anbelangt. Wir sparen nämlich den ganzen Tag ... Das glaubst Du nicht? Nun, so lass Dir erklären. Zum Ersten: Wir kaufen alle Tage im Rabattsparverein-Geschäft. Da sparen wir doch für jeden Franken, den wir dort in Waren verwandeln lassen, fünf bis sechs Rappen. Fein, nicht, Onkelchen? Fünfzig und mehr Franken sparen wir auf diese Weise im Jahr. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man weiss: Je mehr ich kaufe, desto mehr spare ich! Drum kaufen wir auch frisch drauflos. Schliesslich kommt jede Auslage so auch uns zugut. In letzter Zeit haben wir uns auch im Konsumverein einschreiben lassen. Nun beziehen wir einen Teil der Waren dort, man spart nämlich dort noch mehr! Denke Dir Onkel, sieben Rappen pro Franken kann man einsparen, wenn man in diesen Geschäften kauft!»

«Nicht möglich!»

«Das ist noch gar nichts, lieber Onkel! Du hast zum Beispiel gesehen, dass in unserer Küche blaue, rote, grüne Kommissionen-Netze die Menge angehängt sind. Erstens ist es unangenehm, wenn man nie solche Biester genügend hat, um allerlei zu verstauen, zu holen, mitzugeben und so weiter und sofort. Dazu hast Du in der Vorratskammer gesehen, dass wir Seife, Putz- und Waschmittel in grösseren Mengen auf Lager haben.»

«Sparnetze und Sparpakete!»

«Wir haben die Gelegenheit sofort beim Schopf gefasst, als sie zu haben waren, und haben vorgekauft. Denke,



Der Gemütsathlet

„Warum denn weinen, so lange man 20 Reginaris für ein Fränkli erhält?“

Kaufen Sie mit dem nächsten Cigaretten-Franken eine Schachtel mit 20 REGINARIS. Mit Freude werden Sie konstatieren, daß Sie diese Milde, dieses Aroma, diese ausgesuchten orientalischen Tabake bis jetzt nur bei Cigaretten fanden, die das Doppelte kosteten.

TURMAC

Onkel, Ersparnis pro Netz oder Paket gleich ein bis zwei Franken! — Ein anderes Gebiet, auf dem man massig sparen kann: Donna Cäcilia, meine Frau, hat erst letzte Woche in der Stadt grosse Einkäufe bei Ausverkäufen getätigt. „Jetzt kaufen

heisst Geld sparen!“ hiess es in der Zeitung. Da muss man doch zugreifen ... Siehst Du, Donna Cäcilia hat für siebenundachtzig Franken Kleidungsstücke gekauft, die sonst hundertachtzig Franken gekostet hätten. Ersparnis gleich dreiundneunzig Fran-

Nebelspalter Sonder-Nummer: In Deutschland verboten

zum drittenmal in grosser Auflage nachgedruckt, ist an den Verkaufsstellen wieder erhältlich!